

PROGRAMM 2017



KUNST-
VEREIN
KÄRNTEN

KÜNSTLERHAUS
KLAGENFURT



Bachmann



Klimbacher



Politzer

Eröffnung odprtje:
Do če, 19.1.2017, 19:00

Ausstellung razstava:
20.1.–1.3.2017

Birgit Bachmann (* 1966 Innervillgraten) studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Arnulf Rainer. 1992 sechsmonatiger Arbeitsaufenthalt in Mittelamerika, dem im Laufe der Jahre zahlreiche Auslandsreisen folgen (Indien, Italien, Frankreich, Guatemala, Russland, Polen u.a.). Bachmann lässt sich von der Natur inspirieren, die sich auch in ihren Werken widerspiegelt. Innehalten, ruhend und verbunden mit der Welt auf einer tieferen Ebene. Schwebend, getragen, gehalten von einem Gespinst aus Fäden – scheinbares Nichtstun, um Neues entstehen und aufkommen zu lassen. Sie findet Ausdruck in diversen Techniken (Zeichnung, großformatige Öl-Farbholschnitte, Rauminstallationen). Sie ist Gründungsmitglied der Kulturinitiative Gmünd.

Andres Klimbacher (* 1963 Basel) erhielt 1991 die staatliche Anerkennung als Bildhauer vom BM f. Unterricht und Kunst. Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler und des Kunstvereins Kärnten, seit 2014 im Kulturgremium des Landes Kärnten. Organisator und Teilnehmer zahlreicher Bildhauersymposien (Maria Saal, Lokenhaus/Bgld., Berlin, Domicca, Abano,

Thyon, SolART St.Veit/G., Toledo, Kakslautanen etc.). Über 60 Ausstellungen im In- und Ausland (Finnland, Kanada, Spanien, Slowenien). Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum (Brunnen Schillerplatz, Feldkirchen; Platzgestaltung Arriach; Aufbahnhalle & Dorfbrunnen Afritz; Schispringer-Denkmal Achomitz; Skulpturenpark St.Veit/G. u.a.). Zuletzt befasst sich Klimbacher mit dem Thema „Faust“, das er in vielfältig variiert.

Franz Politzer (* 1950 Wien). Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Walter Eckert. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland (Deutschland, GB, NL). Träger des Rheinischen Kunstpreises, verliehen 1992. Politzers Bilder, inszenierte Landschaften, sind geprägt von den für ihn typischen, einander überlagernden Konstellationen von Landschaftsfragmenten. Aus mehreren dieser Eindrücke extrahiert er das Gemeinsame und inszeniert daraus seine ausgefeilten Kompositionen. Niemals geben seine Arbeiten konkrete Situationen wieder und doch meint der Betrachter, ihm Bekanntes – eventuell sogar vorher Gesehenes – in ihnen zu erkennen. Neben der Malerei befaßt sich Politzer mit grafischen Zyklen in Tiefdrucktechnik.

KLEINE GALERIE

DIE NEUEN 2016:

**MARKUS BRANDSTÄTTER / SIGRID FRIEDMANN /
LAURENT MEKUL / ANDREA RESSI**



Brandstätter



Friedmann



Mekul



Ressi

Der Kunstverein Kärnten zählt aktuell 211 Mitglieder und repräsentiert somit einen Gutteil der Kärntner Kunstszene. Der vielfältige Querschnitt durch das aktuelle Kunstschaffen wird von Jahr zu Jahr durch die Aufnahme von neuen Mitgliedern vervollständigt.



Ona B.



Cassini



Dovičaková

Eröffnung odprtje:

Do če, 16.3.2017, 19:00

Rede govor: Mag^a Astrid Malle,
Mag^a Christine Wetzlinger-Grundnig
Musik glasba: Ali Gaggl/Primus Sitter

Ausstellung razstava:

17.3.–22.4.2017

Rahmenprogramm:

18.3. 10:00, Führung:
Ina Loitzl (Kuratorin), € 5,-
21.4. 16:30, Filme und Trickfilme:
Ona B., Ina Loitzl, Tricky Women, € 8,-
22.4. 10:00, Lesefrühstück (Koopera-
tion Robert Musil Literatur Museum)

Eine Ausstellung über die Schönheit der Farbe Rot. Stationen des weiblichen Lebens und deren Schmerzgeschichte und der daraus resultierenden Kraft.

„Die Thematik des Weiblichen umkreist mein eigenes Schaffen, die Rollen, die ich einnehme und insgesamt mein Leben ununterbrochen begleiten. Es ist mir daher ein großes Anliegen, nicht nur mit der eigenen Arbeit, sondern mit Arbeiten von mir sehr geschätzten Kolleginnen, deren Schwerpunkt ebenso diese Thematik beinhalten, zu kooperieren.“

ONA B. THERES CASSINI LUCIA DOVIČAKOVÁ INA LOITZL

Kultur. 
Klagenfurt
am Wörthersee

„In Zeiten, die härter werden, bedingt durch Wirtschaftskrisen, der daraus resultierenden höheren Arbeitslosigkeit, nicht enden wollenden Flüchtlingswellen aus ebenso wirtschaftlichen wie auch politischen oder Kriegsgründen ist es nicht abzuweisen, dass darunter im Besonderen die Frau, ihre Rolle in der Gesellschaft, ihre Präsenz und auch damit ihre Körperlichkeit sich verändern kann, ja fast gefährdet zu sein scheint. Daher ist mir die Ausstellung „Blutrot“ ein wichtiges Anliegen. Um Frauen und ebenso den Männern der Gesellschaft, in dieser sehr prägnanten Präsenz, sowohl die Kraft dieses Geschlechts, die Schönheit, aber auch ihre Verletzlichkeit aufzuzeigen.“

Ina Loitzl, Kuratorin

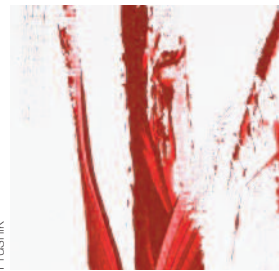


Loitzl

KLEINE GALERIE

TANJA PRUŠNIK rdeče

„Zwei Arbeitsgruppen unter dem Titel „rdeče“ (zu deutsch: rot): Der Einsatz gesellschaftlicher Perzeption der Oberflächlich- und Selbstgefälligkeit, verändert in künstlerische Werke, die gemeinsam mit tropfendem Blut als weibliche Essenz, Essenzen des Lebens, gesehen werden sollen.“



Prušnik

Tanja Prušnik



Herger

Eröffnung odprtje:
Mo po, 1.5.2017, 19:00

Ausstellung razstava:
2.5.–24.6.2017



Micheli

„AHEAD of the Game – der Titel bedeutet in etwa „einen Schritt voraus sein“ – ist die Gruppenausstellung des Kunstvereins Kärnten zum Projekt *kopf.head.glava* im Jahr 2017. AHEAD of the Game will Gedanken zur gesellschaftlichen Konstruktion von zwischenmenschlichen Beziehungen anregen sowie zu der Rolle, welche Institutionen und Systeme in unseren Interaktionen und unseren Entscheidungsfindungen spielen. Was ist ein Kopf? Ist er lediglich das Anhängsel am oberen Ende der Wirbelsäule des Menschen und anderer Geschöpfe, oder ist er der Sitz des Bewusstseins, gar der Seele?



Strauss

„Ahead“ (voran sein) klingt gleich in der Aussprache wie „a head“ (ein Kopf) und ist eine ständige Aufforderung unserer Zivilisation, voran zu kommen, anderen voraus zu sein – aber wollen wir das tatsächlich? Die Ausstellung AHEAD of the Game präsentiert sechsundzwanzig Positionen des internationalen, österreichischen und spezifisch kärntnerischen Kunstschaffens, die den Kopf auf der physischen wie auch meta-physischen Ebene thematisieren.“



Schnitzler



Rless



Scmidl

Dr. Renée Gadsden

2016 schrieb der Kunstverein Kärnten einen Wettbewerb zu dieser Ausstellung aus. Insgesamt erfolgten 122 Einreichungen, die Jury (Dr. Renée Gadsden, Marko Košan, Mag. Tina Teufel) nominierte folgende Künstlerinnen und Künstler:

ARCADE KUNSTLERGRUPPE / HELMUT BLEIBERSCHNIG / GÖTZ BURY / MARTINA FUNDER / URBAN GRUNFELDER / JASNA HERGER / FRANKA HOPFGARTNER-WURZER / BEATRIX KASER / MARIANNE MADERNA / JURE MARKOTA / ILSE MAYR / SISSA MICHELI / OURIEL MORGENZSTERN / TANJA PRUŠNIK / THOMAS RIESS / KATARINA SCHMIDL / RAMONA SCHNEKENBURGER / ELLI SCHNITZER / SIX & PETRITSCH / DAGMAR STELZER / ESTHER STRAUSS / CÉLINE STRUGER / FRIEDRICH TRAGAUER / EVA WASSERTHEURER / RUPERT WENZEL / REIMO WUKOUNIG

KLEINE GALERIE

EDITH PAYER faces

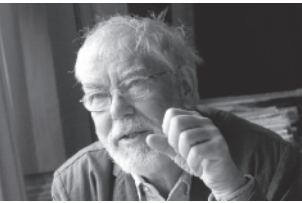
Faces Nr. 1–1000, archivierte Digitalfotografien á DIN A4.

„Seit 2006 sammle ich Gesichter. Das Prinzip ist ganz einfach. Immer wenn mich ein Gegenstand oder eine Anordnung verschiedener Materialien in Alltagssituationen anblickt, fotografiere ich das. Mittlerweile umfasst die Sammlung über 1000 Gesichter, die in einem einheitlichen Abbildungsformat digital archiviert wurden.“



Payer

Edith Payer



Kaufmann

Musik glasba:
Mo po, 1.5.2017 19:00

DIETER KAUFMANN /
WALTRAUD RUSSEGGER

Uraufführung der Komposition
„Kopf im Kopf“ (Der Kopf des
Georg Friedrich Händel im Kopf
von Gert Jonke) von Dieter Kauf-
mann, Op.168/2016/11,30 Min.

Gesang:
Waltraud Russegger (Mezzosopran)
mit elektroakustischer Zuspiegelung.
Video-Installation: Ulrich Kaufmann.

*„Die Komposition basiert auf zwei
der schönsten und beliebtesten Mu-
sikstücke: Händels „Largo“ und
Griegs „Ich liebe dich“, beide von mir
auf der Orgel gespielt und im Studio
elektroakustisch transponiert und
überlagert: Händel in der aufbauen-
den Skala eines schrittweise be-
schleunigten Obertonakkords und
Grieg in der abbauenden Skala einer
schrittweisen Verlangsamung der in-
tervallmäßigen Umkehrung eines
Obertonakkords. Zwei Textstellen
aus Gert Jonkes „Der Kopf des
Georg Friedrich Händel“, gespro-
chen (Gunda König) und zur Origi-
nalbegleitung von Händel und Grieg
nach Jonkes Texten live gesungen
(Waltraud Russegger), machen*

*deutlich, was als Albtraum in so
manchem Kopf vorgehen kann,
wenn an Stelle von Liebe und Glück
Hass und Angst treten.*

*Konzipiert und komponiert zur Öff-
nung der Ohren für eine Ausstellung
ungewöhnlicher Kopf-Botschaften!“*

Dieter Kaufmann



Russegger

OFFENE KÜNSTLERWERKSTATT

Ab 9.6.2017
Info: Künstlerhaus Klagenfurt
Sekretariat

OBJEKTKUNST-SYMPOSION

Acht KünstlerInnen arbeiten im
Goethepark vom 9. bis 29.6.2017
in Partnerschaft mit Kärntner Firmen
zum Thema kopf-head-glava.
Präsentation der Werke im Außen-
raum und Ausstellung begleitender
Werke im Künstlerhaus Klagenfurt
ab 30.6.2017.
Dauer der Ausstellung bis 7.7.2017.



Wahlfahrt (Symbolfoto)



Ursprung

Eröffnung odprtje:
Do če, 13.7.2017, 19:00

Ausstellung razstava:
14.7.–17.8.2017



Posarnig

„Das Projekt KUNST://ABSEITS VOM NETZ, entwickelt aus dem 1992 begonnenen Projekt SICHER von Erwin Stefanie Posarnig, startete 1996 mit ABSEITS VOM NETZ (ab 1997–1998 unter Mitarbeit von Veronika Dreier) und untersucht mit künstlerischen Mitteln die gesellschaftlichen Zustände abseits von sozialen Netzen. Aus dieser Fragestellung heraus entwickelten sich die Interventionen von KUNST://ABSEITS VOM NETZ in Räumen einer von sozialen Umständen erzwungenen Lebensform.“



Wilfling



Krammer

„Abseits vom Netz“ begreift künstlerische Arbeit als Mitgestaltung von Lebenssphären „Abseits vom Netz“ und gesellschaftlicher Sicherheiten und agiert seit 1997 als ein Kunstprojekt, das künstlerische Arbeit als soziale Intervention versteht. Graz 2003 bildete den Anlass, diese Arbeit in einen europäischen Kontext zu setzen.“

Erwin Stefanie Posarnig, Kurator



Kodritsch



Gschiel

JÖRG AUTZINGER / CHRISTIAN EISENBERGER / MAX FREY / MARTIN GANSBERGER / MAX GANSBERGER / HERRMANN GLETTNER / ELISABETH GSCHIEL / GRAM / SEPP GRÜNDLER / MICHAEL GUMHOLD / SABINA HÖRTNER / RONALD KODRITSCH / RENATE KRAMMER / CLAUDIA NEBEL / ERWIN STEFANIE POSARNIG / NICOLE PRUCKERMAYR / RESANITAS / RENE STESSL / WOLFGANG TEMMEL / EVA URSPRUNG / MARKUS WILFLING / JOSEF WURM / ERWIN WURM

Der Begriff der „Individualisierung“ wurde vom Soziologen Ulrich Beck als eines der wichtigsten Stichworte gesellschaftlichen Wandels in die Diskussion eingebracht.

Individualisierung meint eine Enttraditionalisierung, einen Verlust von als selbstverständlich erlebten und gesicherten Lebensformen und Überzeugungen: Die Welt verliert an Eindeutigkeit und Klarheit. Traditionelle Institutionen wie z.B. berufliche Arbeit – was man gelernt hat, das wird ein Leben lang auch ausgeübt – Familie und Geschlechtsrollenidentität (z.B. klare Rollenverteilung, aber auch die Identität sozialer Klassen und Milieus) werden brüchig und verlieren an Orientierungskraft. Das bedeutet nicht gleichzeitig, dass sich die Strukturen von sozialer Ungleichheit und von Eigentumsverhältnissen geändert haben; aber diese sozialen Ungleichheiten werden nicht mehr im großen Schicht- oder Klassenzusammenhang erlebt, sondern eher in persönliche Risiken umdefiniert.

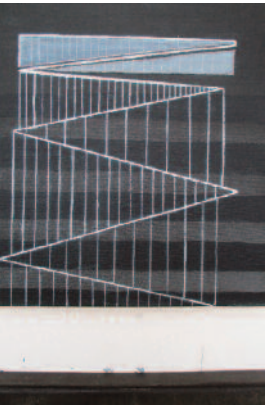
„Das eigene Leben ist gar kein eigenes Leben!“ (Beck 1996, S. 41). Individualisierung meint nicht nur Freisetzung, sondern auch die damit verbundenen neue Abhängigkeiten. Es ist nicht möglich, nur nach seinen eigenen Bestimmungen und Vorlieben zu leben. Im Gegenteil: wir müssen uns heute an viele Regeln und Bedingungen halten, die wir nicht kontrollieren oder beeinflussen können. „Das eigene und globale Leben muss sich grenzübergreifend orientieren und organisieren, muss sich Fremdes zu eigen machen, will es als eigene Leben überleben“ (Beck 1996, S. 46).



Kautz



Moschik



Weiss-Richter

Eröffnung odprtje:
Do če, 7.9.2017, 19:00
Ausstellung razstava:
8.9.–12.10.2017

Hanno Kautz (* 1970 Klagenfurt)
Architekturstudium an der TU Wien.
Arbeitsbereiche: Kunst am Bau, Installationen im öffentlichen Raum, Bühnenbild, Lichtkonzepte, Lichtobjekte, Einzel- und Gruppenausstellungen in Kärnten, Wien, Niederösterreich, Hamburg, Brüssel, New York. Mitglied des Kunstvereins Kärnten und Vorstandsmitglied der Iendhauer (www.iendhauer.org).

Während seines Studiums beschäftigte sich Hanno Kautz intensiv mit Kunst und experimentierte mit Licht. Diesen Themen widmete er auch seine Diplomarbeit. Licht ist bis heute ein oft eingesetztes Material seiner Arbeit. In seinen Installationen lotet Kautz den Raum aus, legt Qualitäten des Ortes frei, stellt gewohnte Wahrnehmungsmuster in Frage bzw. versucht diese zu erweitern. Der Betrachter ist bei seinen Interventionen meist Beobachter und Akteur zugleich. Mehr unter: www.hannokautz.com

Melitta Moschik (* 1960 Villach)
Seit 1991 Interdisziplinäre Projekte zur Verknüpfung von Kunst, Wissenschaft und Technik sowie zahlreiche Interventionen im öffentlichen Raum. Neben Fragen der Wahrnehmung und Reprä-

sentation von Wirklichkeit sind kommunikationstheoretische und mediale Phänomene Themenfelder, die Melitta Moschik in ihren Werken aufgreift und in raumplastischen Werken visualisiert. Aktuelle Kommunikationsoberflächen werden in skulpturale Symbolformen und Zeichensysteme übersetzt, welche auf die Rezeptionsmechanismen der Realität verweisen. Die Markierungen und Installationen sind Träger visueller Botschaften und spannen einen mehrdeutig lesbaren Anschauungsraum auf. Die industriell, vorzugsweise in Stahl, Aluminium und Acrylglas, gefertigten Werke sind geprägt von einer technologischen Ästhetik und bewegen sich im Spannungsfeld von Kunst, Architektur und Neuen Medien.

Gertrud Weiß-Richter (* 1942 Linz). Seit geraumer Zeit beschäftigt die Künstlerin in ihrer Malerei das Thema Fenster vor allem wegen seiner Transparenz, der Möglichkeit der Öffnung, auch wenn sie in der Darstellung die Fenster oft verhüllt oder geschlossen zeigt. Es sind keine naturalistischen Darstellungen, sondern abstrahierte Fenster, die oft nur als Quadrat oder Rechteck symbolisiert werden. Verwendete Weiß-Richter früher Erdtöne – wie zum Beispiel Eisenoxydrot – so hat sich nun ihre Farbpalette zu Grau, Graublau, Grünblau und Weiß verschoben, Farben also, die mehr Transparenz ermöglichen.

KLEINE GALERIE
ELISABETH JUAN
von der skulptur zur malerei

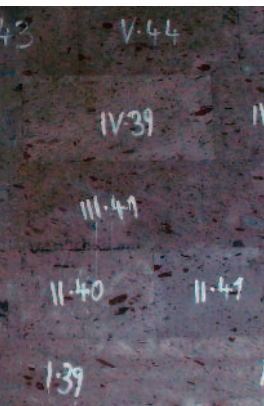
„Skulptur heißt eigentlich Wegnehmen – im Gegensatz zur Plastik: Dazugeben. Die Steinskulpturen sind in symbolischer expressiver Aussagekraft kreiert. Der Naturstein, der Rohling beinhaltet schon die zu schaffende Idee in sich. Das „Kommende – Werdene – Vergängliche“ vereinen sich zu einer kreativen Form. Die Malereien der Skulpturen sind in konstruktiver Struktur geschaffen.“



Juan

Elisabeth Juan

CATRIN BOLT REGULA DETTWILER HANNES ZEBEDIN



Bolt

Eröffnung odprtje:
Do če, 19.10.2017, 19:00

Ausstellung razstava:
20.10.–16.11.2017

Catrin Bolt (* 1979 Völkernmarkt)
1997–2003 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Lebt als freiberufliche Künstlerin in Wien. Ausstellungen und Projekte im öffentlichen Raum, Otto-Mauer-Preis (2015).



Dettwiler

Regula Dettwiler (* 1966 Oberkulm, Schweiz) lebt und arbeitet in Wien und Kleinriedenthal (NÖ). 1991–1996 Bildhauereistudium, Akademie der Bildenden Künste Wien. Auslandsstipendien in Montreal, Paris, Chicago u.a.



Zebedin

Hannes Zebedin (* 1976 Lienz) Studium der Volkswirtschaft und Politikwissenschaft Universität Wien, Akademie der Bildenden Künste Wien, Performative Kunst und Bildhauerei. Lebt in Wien. Projekte in Italien, Puerto Rico, Mexiko, Norwegen, Serbien u.a.

Die Ausstellungsstücke setzen sich mit den Auswirkungen des Systems, in dem wir derzeit leben, auseinander und machen diese in ihrer globalen als auch lokalen Dimension sichtbar. Die politischen Implikationen des alltäglichen Handelns, d.h. die politische Dimension des Alltags, ist das zentrale thematische Interesse der Ausstellung. Unsere gewohnte Umgebung wird in unüblicher Weise dargestellt und so zur Diskussion gebracht. Die beteiligten KünstlerInnen arbeiten in Material und Herangehensweise unterschiedlich, das zugrunde liegende Interesse ist aber ein ähnliches. Sie beschäftigen sich mit Randerscheinungen unserer Gesellschaft, anhand derer man ihr zentrales Wesen erkennen kann.

KLEINE GALERIE
KARIN HERZELE
hier und jetzt

„Meine Malerei zählt zu jener Gattung der bildenden Kunst, für die es notwendig erscheint, sich die Zeit zum Betrachten zu nehmen. Wie wirken die Farben, die Bildkomposition, der malerische Gestus, welchen Raum nimmt sich das Bild, welche Assoziationen kommen, wie fühlt es sich an? Es geht nicht um das Herauslesen von Inhalten, Informationen oder Botschaften, sondern um das Hineinsehen!“



Herzele

Eröffnung odprtje:

Do če, 23.11.2017, 19:00

Ausstellung razstava:

24.11.–23.12.2017

Das Resultat einer Kopfgeburt muss ja nicht gleich Pallas Athena, die Göttin der Weisheit, sein. Doch hört, ihr Wort-, Ton- und BildkünstlerInnen, noch ist es Zeit, klinkt euch ein in unseren Reigen! Der Kunstverein Kärnten hat zu Beginn des Jahres 2016 das Kulturprojekt KOPF.HEAD.GLAVA ausgeschrieben (vom 1.5. bis 26.10.2017) zu dem sich bis Ende 2016 zahlreiche Institutionen, Künstlerinnen und Künstler angemeldet haben. Wer sich berufen fühlt mitzutun, ist somit herzlich eingeladen (Info: Sekretariat Kunstverein Kärnten).

Die jeweiligen Beiträge werden in Eigenregie durchgeführt. Der Kunstverein Kärnten sammelt die Daten (Ort, Termin, Text-, Ton- u. Fotomaterial) und wird ab dem 26.10.2017 (= Redaktionsschluss) die Ausstellung *Rückblende* im Künstlerhaus Klagenfurt gestalten bzw. eine Dokumentation erstellen, so uns die Subventionsgeber gewogen und die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen werden. Die Termine der jeweiligen Veranstaltungen werden ab Mitte April 2017 auf der o.a. Homepage einzusehen sein und werden laufend aktualisiert.

Vorläufige Liste der TeilnehmerInnen:

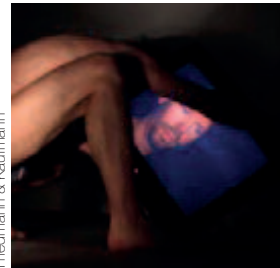
1. Alpen-Adria-Universität: MA-Studiengang Angewandte Kulturwissenschaft, Institut für Kulturanalyse, Dr. Andrea Hoffmann: Kulturwissenschaftlicher Beitrag zum Projekt kopf-head-glava, Klagenfurt, WiSe 2016/2017
2. Architektur Haus Kärnten: Der Raum im Kopf, Steinhaus, Steindorf
3. Aschbacher, Ute: Kunst Raum, Villach
4. Autorinnenverein scribaria: Buchpräsentation; Maria Mlecnik-Olinowetz (Illustrationen), Galerie Jugendherberge Klagenfurt
5. Bachmann, Birgit / Jütemann, Katja: Gmünd
6. BRG Viktring: SchülerInnen-Projekt im Außenraum (Leitung Ingeborg Kofler)
7. BV-Galerie: Armin Guerino, Markus Hanakam & Roswitha Schuller, Marianne Oberwelz, Gertrud Weiss-Richter; Vorträge von Philosophen & Neurowissenschaftlern, Klagenfurt
8. Holzinger, David & Co: Bildungshaus Sodalitas, Tainach/Tinje
9. Galerie 3: 1) Kopf oder Zahl, 2) insider&outsider art_05 Kopfkino
10. Galerie De la Tour: Maria Stracke, Harald Rath, Fritz Russ, Klagenfurt
11. Galerie haaauch quer: Julia Gubitz, Klagenfurt
12. Galerie Herzogburg: Kopf an Kopf, St. Veit/Glan

13. Galerie im Amthof: Jonny Erbler, Nežika Novak, Robert Trsek, Feldkirchen/K.
14. Galerie Magnet: Afrikanische Masken, Klagenfurt, Völkermarkt
15. Galerie Miklautz: Porträtköpfe der StadtkünstlerInnen, Gmünd
16. Galerie Muh: 1) Kopf:Weh, 2) Ausstellung/Musik/Lyrik, Aichberg
17. Galerie Porcia: Anita Wiegele, Kopfverklebungen, szenische Lesung, Spittal/Drau
18. Galerie Vorspann/Galerija Vprega: Karl Schüssler, Köpfe, Bad Eisenkappel/Železna Kapla
19. Kultur.im.puls: Ausstellungen, Workshops, Vortragsreihe mit WissenschaftlerInnen, Poetry Slam, Seeboden
20. Kunstverein Velden: Mitgliederausstellung, Galerie der Volksbank Velden
21. Kunstwerk Kratal: Meina Schellander, Kopf-Ergänzungen, Kratal
22. Luschin, Ingrid: Kopfgleichnisse, Bauernhaus am Maltschacher See
23. Madl-Kren, Gerda: Porträtköpfe 3-dimensional, Kindermalschule, Velden
24. Moschik, Melitta: Art face collection Carinthia, Living Studio Extra, Stadtgalerie Klagenfurt / Architektur Haus Kärnten
25. Museum am Bach: games in circles, Lippitzbach bei Ruden
26. Parsons, Gertraud: performative Installation, Goethepark, Klagenfurt
27. Pirker, Werner: Skulpturen auf Schiff oder Floß im Weissensee
28. Plank, Elisabeth: M.M. Leitner, Kopfbahnhof, Bahnhof Pörtlach
29. Ramnek, Hugo & Ottowitz, Arthur: Sie gehen dir nicht aus dem Kopf, Musik-Lese-Performance, Bleiburg/Pliberk
30. Stadtgalerie Klagenfurt: Gernot Gleiss, anSCHAUungen
31. Strasser, Andreas & Felix: Kopfstand, Animation + Trickfilm
32. Theater Walzwerk: Sarah Kühl, Markus Achatz, mobiles Theater Krieg, an div. Schulen
33. Vouk, Karl: Croquis, Kopfskizzen im öffentlichen Raum, kärntenweit
34. Wedenig, Elisabeth: Sakae Ozawa, Atelier Haaskeusche, Glanegg

KLEINE GALERIE

SIGRID FRIEDMANN & ULRICH KAUFMANN installation

Der ganze Raum ist mit Projektionen von Gesichtern einer Person bespielt, die die ganze Zeit auf die BesucherInnen starren, die herein kommen. Die Gesichter reagieren zu unterschiedlichsten Zeiten, sie zwinkern, schütteln den Kopf, lachen, schmunzeln, schauen nach links und rechts, ärgern sich, usw. Die meiste Zeit aber starren sie gerade aus, immer genau zu den BesucherInnen.



Friedmann & Kaufmann



Foto: Gabriela Jost

Künstlerhaus Klagenfurt
9020 Klagenfurt, Goethepark 1
T + 43 463 55383

Geöffnet / odprto:
Di, Mi, Fr / to, sr, pe 12–18
Do / če 12–20
Sa / so 9–13

So, Mo, Feiertags geschlossen / ob nedeljah, ponedeljkih in praznikih zaprto

Kunstvermittlung: Das Team Bingo bietet im Rahmen der Ausstellungen AHEAD und BOLT/DETTWILER/ZEBEDIN Kunstvermittlungen an.
Kontakt: Astrid Sigge, www.facebook.com/TeamBingoKunstvermittlung.

Der **Kunstverein Kärnten** wurde 1907 gegründet. Im Jahr 1914 wurde das **Künstlerhaus Klagenfurt** nach den Plänen von Architekt von Franz Baumgartner errichtet. Die ersten Entwürfe sahen die Situierung an der Kreuzung Bahnhofstraße / Viktringer Ring vor, schließlich aber fiel die Entscheidung zugunsten der heutigen Adresse im Goethepark. Der spätesessionistische Bau ist seither im Besitz seiner Mitglieder. Zur Zeit gehören dem Kunstverein Kärnten 211 Künstlerinnen und Künstler an.

Das Jahresprogramm umfasst sieben bis acht Ausstellungen: Kunst aus dem Alpen-Adria-Raum aber auch darüber hinaus findet im Künstlerhaus ihre temporäre Heimat. Weitere Infos zur Geschichte des Hauses bzw. zum Programm und seinen Mitgliedern finden sie im Katalog „100 Jahre Künstlerhaus Klagenfurt“ bzw. unter:

www.kunstvereinkaernten.at

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH  LAND KÄRNTEN
KUNST  Kultur

Do	če	19.1.2017	19:00	Eröffnung / odprtje trivision: BIRGIT BACHMANN, ANDRES KLIMBACHER, FRANZ POLITZER Kleine Galerie: Die Neuen 2016 – MARKUS BRANDSTÄTTER, SIGRID FRIEDMANN, LAURENT MEKUL, ANDREA RESSI	2 3
Do	če	16.3.2017	19:00	Eröffnung odprtje blutrot: ONA B., THERES CASSINI, LUCIA DOVIČAKOVÁ, INA LOITZL Kleine Galerie: TANJA PRUŠNIK	4 5
Sa	so	18.3.2017	10:00	blutrot: Führung mit Ina Loitzl (Kuratorin)	
Fr	pe	31.3.2017	16:00	blutrot: Pogovor s / Gespräch mit Tanja Prušnik	
Fr	pe	21.4.2017	16:30	blutrot: Filme und Trickfilme	
Sa	so	22.4.2017	10:00	blutrot: Lesefrühstück	
Mo	po	1.5.2017	19:00	Eröffnung odprtje AHEAD of the game Kleine Galerie: EDITH PAYER Musik/glasba: KAUFMANN / RUSSEGGER, Uraufführung Op.168/2016/11,30'	6 7 8
Mo	po	9.6.2017		Beginn začetek AHEAD Objektkunst-Symposion 8 KünstlerInnen im Goethepark, 9.6.–30.6.2017	9
Mo	po	19.6.2017	10:00	Beginn začetek AHEAD Offene Künstlerwerkstatt	
Fr	pe	30.6.2017	19:00	AHEAD Präsentation der Arbeiten der offenen Künstlerwerkstatt und des Symposions SOMMERFEST	9
Do	če	13.7.2017	19:00	Eröffnung odprtje KUNST:// ABSEITS VOM NETZ	10
Do	če	7.9.2017	19:00	Eröffnung odprtje HANNO KAUTZ, MELITTA MOSCHIK, GERTRUD WEISS-RICHTER Kleine Galerie: ELISABETH JUAN	12 13
Do	če	19.10.2017	19:00	Eröffnung odprtje CATRIN BOLT, REGULA DETTWILER, HANNES ZEBEDIN Kleine Galerie: KARIN HERZELE	14 15
Do	če	23.11.2017	19:00	Eröffnung odprtje KOPF.HEAD.GLAVA – Rückblende Kleine Galerie: ULRICH KAUFMANN & SIGRID FRIEDMANN	16 17

1. Auflage, 2017/1

Impressum:

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:
Kunstverein Kärnten

Redaktion: Sibylle von Halem / Karl Vouk

Grafik: GOGraphic / Karl Vouk

© Fotos: Künstlerinnen & Künstler

kelag

Kultur 
Klagenfurt
am Wörthersee